

Dokumentation BaS Fachtagung 2023

Forum 1

Referenten

Ina Leseberg (DSEE), Jutta Stratmann (BAGSO), Tobias Kemnitzer (Bagfa)

Kernaussagen zu den Impulsvorträgen

Ina L. stellt in kurzer Form die Entwicklung der Engagement Strategie des Bundes vor. Sie benennt als wichtige Themen a) wie können strukturelle Barrieren der Inanspruchnahme vermieden werden? b) welche Bedeutung wird der Digitalisierung eingeräumt? c) wird ein grenzüberschreitender Ansatz etwa der Generationen berücksichtigt? d) ob und inwieweit werden Themen der Seniorenarbeit berücksichtigt?

Jutta S. stellt in kurzer Form insgesamt 9 Punkte der gemeinsamen Stellungnahme der BAGSO/BaS zur Engagement Strategie des Bundes vor und betont dabei die Notwendigkeit, Konzepte der Seniorenarbeit zu berücksichtigen

Tobias K. plädiert für eine vernetzte Positionierung von Bagfa, BaS, MGH, statt konkurrierender Haltungen. Er fordert Engagement als systemrelevante Struktur dauerhaft anzuerkennen, um besonders wirkungsvoll in Krisen darauf bauen zu können, es geht darum bürokratische Hürden zu reduzieren, einen Dialog auf Augenhöhe zu führen, um auskömmliche Finanzen und Infrastruktur. Ist ev. dafür Engagementfördergesetz notwendig? Kann es eine Bundesförderung für Kommunen geben statt Projektförderung?

Diskussion

Was können wir tun, um Engagement zu fördern?

- deutlich machen, dass Ehrenamt auch ein Wirtschaftsfaktor ist
- klar machen, dass Ehrenamt keine Selbstverständlichkeit ist
- bestehende Rahmenbedingungen auf den Prüfstand stellen
- Bürgerbeteiligungsformen stärken (Partizipation ist mehr als Beteiligung)
- Sozialplanung durchführen bzw. fordern

Was sind unsere Erwartungen an den Bund?

- Vormachtstellung der Wohlfahrtsverbände auf den Prüfstand stellen
- DSEE und Bagfa kommunal mehr bekannt machen
- Abgrenzungen von Bundes- Landesförderungen klären, Doppelungen vermeiden
- klare Ressortzuständigkeiten
- Rahmenbedingungen für Ausbildung soziales Ehrenamt definieren
- mehr Ehrenamt braucht mehr Hauptamt
- Ehrenamt darf kein „Lückenbüßer“ für unzureichende Sozialpolitik des Staates sein
- „Button up“ anstatt „top down“
- vor der Strategie kommt das Ziel
- Förderung der ehrenamtlichen Arbeit als Pflichtaufgabe der Kommunen fordern